Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09260094
Kreis	Leipzig, Stadt
Gemeinde	Leipzig, Stadt
Anschrift	Volksgartenstraße 8
Gem. * Fl-stck. * Flur	Schönefeld * 96/e

Kurzcharakteristik

Mietshaus in geschlossener Bebauung; Putzfassade, mit Balkonen auf der Hofseite, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

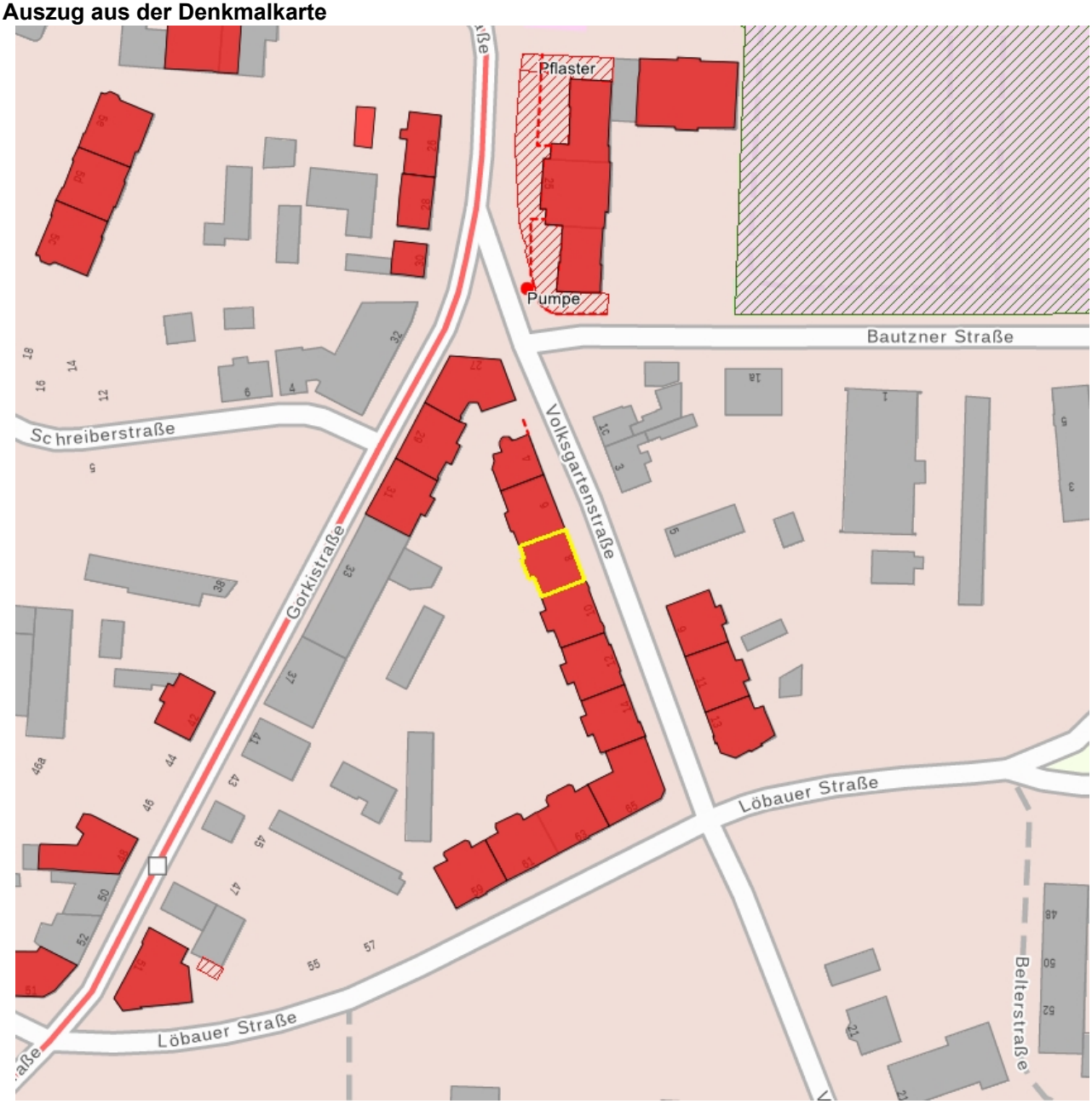
Mit Datum 22. Oktober 1907 wurde der Antrag für die Erbauung eines Mietshauses bei der Behörde eingereicht. Finanzierung, Ausführung und die Bauleitung übernahm der Schönefelder Zimmermeister Ernst Wilhelm Riedel. Bezüglich der Ausführung ist ferner Baumeister Max Friedrich benannt sowie der Maurerpolier August Lubenau, der die Maurer- und Putzarbeiten federführend übernahm. Da kein entwerfender Architekt in den Archivalien direkt genannt ist scheint es möglich, dass Friedrich oder Riedel selbst die Entwurfszeichnungen beisteuerte. Ebenso könnte im stilkritischen Vergleich mit Blick auf das Nachbarhaus Nr. 6 der Architekt und Baumeister Richard Glass die Pläne verfertigt haben. Auf den 15. Juni 1908 datiert die Anzeige der Fertigstellung. Zunächst war links neben dem Hauseingang ein Ladengeschäft vorgesehen, was nach Baubeginn jedoch umgeplant und die Fläche ausschließlicher Wohnnutzung zugeschlagen wurde. Somit gelangten in jeder Etage zwei Wohnungen zur Einrichtung; das Dachgeschoss blieb den Bodenkammern der Mieter sowie der Nutzung als Trockenboden vorbehalten. Ein städtebaulicher Aspekt ist von Interesse – befanden sich doch gegenüber der damals Hohe Straße genannten Straße noch ein-, zwei- und dreigeschossige Häuser aus den 1860er und 1870er Jahren, sogenannte Straßen- oder Handwerkerhäuser mit Putzfassade, Ziegeldach und mehrheitlich mit Zwerchhaus (von dieser Bebauung erhalten sind die sanierten Gebäude Volksgartenstraße 1 und 3). Die Fassade in Rede stehenden Hauses ist in der Fläche gehalten, nur wenig stehen aus Kunststein gegossene Gesimse und Sohlbänke vor. Eine leichte Akzentuierung zeigen die jeweils zwei seitlichen Fensterachsen mit etwas weiter vorstehenden Verdachungen in den mittleren Geschossen, Putznutung das Parterre, in Teilen Klinkermauerwerk der Gebäudesockel. Noch jugendstilige Eleganz besitzt die hohe zweiflüglige Hauseingangstür mit rundbogig schließendem Oberlicht. Zum Charakter des Hauses trugen die im Sommer 2008 noch mehrheitlich erhaltenen dreiteiligen Fenster bei; mittlerweile ist das Haus saniert – es besitzt einen baugeschichtlichen und einen ortsentwicklungsgeschichtlichen Wert.
LfD/2023, 2025

Datierung	1907-1908 (Mietshaus)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09260094 B**
Aufnahmejahr	2020
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Mietshaus in geschlossener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.